

(51) Internationale Patentklassifikation⁷ : G11B 27/00, 27/031, 27/34, G07F 17/16, H04H 1/02, G06F 17/60	A1	(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 00/02203 (43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 13. Januar 2000 (13.01.00)
(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP99/04572 (22) Internationales Anmeldedatum: 1. Juli 1999 (01.07.99) (30) Prioritätsdaten: 98112302.9 2. Juli 1998 (02.07.98) EP (71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): SONO-PRESS PRODUKTIONSGESELLSCHAFT FÜR TON- UND INFORMATIONSTRÄGER MBH [DE/DE]; Carl-Bertelsmann-Strasse 161, D-33311 Gütersloh (DE). (72) Erfinder; und (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): HERPERS, York, Patrick [DE/DE]; Determeyerstrasse 129, D-3334 Gütersloh (DE). (74) Anwalt: PRIETSCH, Reiner; Schäufeleinstrasse 7, D-80687 München (DE).	(81) Bestimmungsstaaten: BR, CA, CN, JP, MX, US. Veröffentlicht <i>Mit internationalem Recherchenbericht.</i>	

(54) Title: MUSIC BROWSER

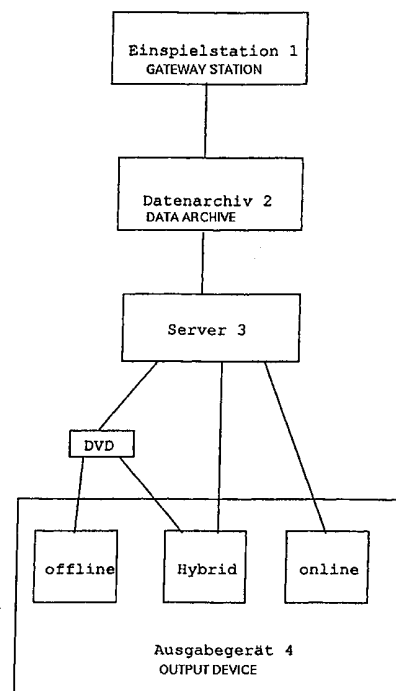
(54) Bezeichnung: MUSIC BROWSER

(57) Abstract

The invention relates to a method for make pieces of music available to a user, using an installation consisting of a gateway station (1) and a data archive (2) which comprises a user environment which is fitted with a track management application and connected to the gateway station (1) and a server (3). For each read-in piece of music a reference file is entered at the level of the gateway station (1). The read-in pieces of music are processed and the reference files and corresponding media files are transferred to the data archive (2). The content of the reference files is deposited in the fields of the data archive (2) and by means of the track management application it is determined which media files and which corresponding fields of the data archive are to be made available in the server (3) and transferred. A media file deposited in the server (3) and the corresponding fields of the data archive (2) are made available on request at the level of an output unit (4) and the corresponding piece of music is played at the level of said output unit (4).

(57) Zusammenfassung

Verfahren zum Bereitstellen von Musikstücken für einen Nutzer mit einer Anlage, die besteht aus einer Einspielstation (1) und einem Datenarchiv (2), das eine mit einer Track-Verwaltungsapplikation ausgestattete Anwendungsumgebung aufweist und mit der Einspielstation (1) und mit einem Server (3) verbunden ist. An der Einspielstation (1) wird für jedes eingelesene Musikstück eine Referenzdatei eingegeben. Die eingelesenen Musikstücke werden bearbeitet und die Referenzdateien und die dazu zugeordnete Mediendateien werden in das Datenarchiv (2) überspielt. Der Inhalt der Referenzdateien wird in Feldern des Datenarchivs (2) abgelegt und mittels der Track-Verwaltungsapplikation wird festgelegt, welche Mediendateien und zugehörige Felder des Datenarchivs auf dem Server (3) bereitgestellt und überspielt werden. Eine auf dem Server (3) abgelegte Mediendateien und die zugehörigen Felder des Datenarchivs (2) werden auf Anforderung an einem Ausgabegerät (4) bereitgestellt und das zugehörige Musikstück wird an dem Ausgabegerät (4) abgespielt.



Eine auf dem Server (3) abgelegte Mediendateien und die zugehörigen Felder des Datenarchivs (2) werden auf Anforderung an einem Ausgabegerät (4) bereitgestellt und das zugehörige Musikstück wird an dem Ausgabegerät (4) abgespielt.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
AU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidsschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland	ML	Mali	TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	MN	Mongolei	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MR	Mauretanien	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MW	Malawi	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MX	Mexiko	US	Vereinigte Staaten von Amerika
CA	Kanada	IT	Italien	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NL	Niederlande	VN	Vietnam
CG	Kongo	KE	Kenia	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NZ	Neuseeland	ZW	Zimbabwe
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	PL	Polen		
CM	Kamerun	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CN	China	KZ	Kasachstan	RO	Rumänien		
CU	Kuba	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
CZ	Tschechische Republik	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
DE	Deutschland	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
DK	Dänemark	LR	Liberia	SG	Singapur		
EE	Estland						

5

Music Browser

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zum Bereitstellen von
10 Musikstücken für einen Nutzer.

Derzeit werden einem Nutzer/Kunden Musikstücke meist in Form
von CDs oder anderen Tonträgern angeboten. Dabei haben
Händler angesichts der beträchtlichen Anzahl an veröffent-
15 lichten Tonträgern das Problem, einem Nutzer/Kunden eine
hinreichend große Auswahl an Musikstücken anzubieten, zu
präsentieren und auch schmackhaft zu machen. Dies ist aber
unbedingt erforderlich, um konkurrenzfähig zu sein. Für den
Nutzer/Kunden stellt sich das Problem, daß es äußerst
20 schwierig ist, innerhalb eines angemessenen Zeitraums einen
Überblick über die am Markt erhältlichen und ihn auch noch
interessierenden Tonträger zu erhalten, da es sehr zeitauf-
wendig ist, jeden Tonträger einzeln zu prüfen. Möchte der
Nutzer/Kunde zudem auf einem Tonträger enthaltene Musik-
25 stücke probenhören, muß er dazu üblicherweise ein in vielen
Läden eigens dafür bereitgestelltes lokales Abspielgerät
aufsuchen und betätigen.

Die Erfindung hat die Aufgabe ein Verfahren zum Bereitstel-
30 len von Musikstücken für einen Nutzer zu schaffen, das
ermöglicht, ohne große Vorbereitungszeit gewählte Musiktitel
an einem lokalen Ausgabegerät abzuspielen, und insbesondere
Händlern ermöglicht, nur eine begrenzte Anzahl an Tonträgern
vorzuhalten und trotzdem konkurrenzfähig zu sein.

35

Die Aufgabe wird erfindungsgemäß gelöst durch ein Verfahren

zum Bereitstellen von Musikstücken für einen Nutzer mit einer Anlage, die mindestens besteht aus mindestens einer Einspielstation und einem Datenarchiv, das eine mit einer Track-Verwaltungsapplikation ausgestattete Anwenderumgebung aufweist und über mindestens eine Import-Schnittstelle mit der Einspielstation und über mindestens eine Export-Schnittstelle mit mindestens einem Server verbunden ist, umfassend mindestens folgende Schritte:

- 10 a) an der Einspielstation wird für jedes Musikstück jeweils eine spezifische Daten des Musikstücks enthaltende Referenzdatei eingegeben;
- b) die Musikstücke werden eingelesen;
- 15 c) die eingelesenen Musikstücke werden bearbeitet, in ein für das weitere Verfahren erforderliches Datenformat gebracht und jeweils in einer der jeweiligen Referenzdatei zuordenbaren Mediendatei abgelegt;
- d) die Referenzdateien und die Mediendateien werden über die Import-Schnittstelle in das Datenarchiv
20 überspielt;
- e) der Inhalt der Referenzdateien wird in Feldern des Datenarchivs abgelegt;
- f) mittels der Track-Verwaltungsapplikation wird festgelegt, welche Mediendateien und zugehörige
25 Felder des Datenarchivs auf dem Server bereitgestellt werden;
- g) die ausgewählten Mediendateien und ihre zugehörigen Felder des Datenarchivs werden über die Export-Schnittstelle auf den Server überspielt;
- 30 h) eine auf dem Server abgelegte Mediendatei und die zugehörigen Felder des Datenarchivs werden auf Anforderung an einem lokalen Ausgabegerät bereitgestellt;
- i) mittels einer Anwendersoftware wird das in der
35 bereitgestellten Mediendatei enthaltene Musikstück an dem lokalen Ausgabegerät abgespielt.

Der Kern der Erfindung besteht mithin darin, daß bei Anwendung dieses Verfahrens ein Nutzer aus einer Vielzahl von Musikstücken, die, nachdem sie vom Datenarchiv auf den Server überspielt wurden, auf dem Server vorgehalten werden, bestimmte Titel auswählen kann. Die ausgewählten Titel werden dann mittels einer geeigneten Software ohne weitere Eingaben, d.h. ohne weiteren Aufwand, an einem lokalen Ausgabegerät abgespielt. Somit werden dem Nutzer nach einfacher Eingabe bestimmter Auswahlkriterien am Ausgabegerät die entsprechend am Server verfügbaren Titel bereitgestellt, ohne daß hierzu zeitaufwendige Maßnahmen erforderlich sind. Durch Verwendung einer das Verfahren nutzenden Anlage entfallen für einen Händler bisher wichtige Serviceleistungen wie das Bereitstellen von Abspielstationen für vorgehaltene Tonträger und läßt sich die Anzahl der vorgehaltenen Tonträger beträchtlich reduzieren bzw. gut den tatsächlichen Marktbedürfnissen anpassen, da vom Kunden am Ausgabegerät gewählte Titel die statistische Grundlage für einen geeigneten Lagerbestand bilden können. Auch können dem Nutzer durch Anwendung des Verfahrens wichtige, den jeweiligen Musiktitel betreffende Informationen zur Verfügung gestellt werden. Diese sind in den Feldern des Datenarchivs enthalten und können z.B. EAN-Code, Bestellnummer, Labelcode, Namen der Interpreten, der Einzeltracktitel, des Titels der CD, etc. sein. Das Datenarchiv sollte eine hinreichende Speicherkapazität aufweisen, so daß auch zukünftig veröffentlichte Musiktitel aufgenommen werden können. Besonders eignet sich die von der Anmelderin entwickelte DMMS-Datenbank (DMMS = Digital Media Management System), die eine Speicherkapazität hat, die ungefähr 200000 Musik-CDs entspricht.

Der Betreiber der Anlage trifft eine Auswahl aus den in dem Datenarchiv abgelegten Musikstücken hinsichtlich der Musikstücke, die auf dem Server für den Nutzer bereitgestellt werden. Die Anzahl der für den Nutzer verfügbaren Musiktitel ist natürlich durch die Speicherkapazität des Servers be-

grenzt.

Jede von der oben angeführten abweichende, sinnvolle Verfahrensschrittreihenfolge ist natürlich auch anwendbar.

5

Bedeutsam ist es auch, daß der Nutzer am lokalen Ausgabegerät über eine Anwendersoftware verfügt, die geeignet ist, die Mediendateien und auch die Felder des Datenarchivs so zu verarbeiten, daß der Nutzer die Musikstücke zumindest probe-
10 hören kann.

Einer Referenzdatei kann eine weitere Mediendatei zugeordnet werden, die zumindest Teile eines Musik-Videos enthält (Anspruch 2). Dies ist insofern bedeutsam, als Musik-Videos
15 heutzutage ein nahezu eigenständiges Transportmedium für Musik sind und sich gerade bei jüngeren Nutzern zunehmender Beliebtheit erfreuen. Solche Mediendateien werden genauso wie nur Musik enthaltende Mediendateien verarbeitet, mit dem Unterschied, daß dem Nutzer am Ausgabegerät eine audio-
20 visuelle Darstellungsform zur Verfügung steht und am Ausgabegerät eine diese Darstellung ermöglichende Software verfügbar sein muß.

Zweckmäßig wird mindestens einer Referenzdatei eine Textdatei zugeordnet, die Informationen zu dem mit dieser Referenzdatei verknüpften Musikstück enthält (Anspruch 3). Diese Textdatei kann Hintergrundinformationen zu dem Interpreten oder dem Label oder auch andere für den Nutzer nützliche Zusatzinformationen, wie beispielsweise Hinweise auf Konzertveranstaltungen, enthalten.
30

Darüberhinaus kann mindestens einer Referenzdatei eine Mediendatei zugeordnet werden, die Animationen enthält (Anspruch 4). Diese Animationen können der zusätzlichen
35 Unterhaltung des Nutzers dienen.

Mediendateien und Textdateien können natürlich auch nachträglich, d.h. wenn die Referenzdateien schon in das Datenarchiv überspielt sind und deren Inhalt in Feldern des Datenarchivs abgelegt ist, in den auf dem Datenarchiv abgelegten Datenbestand aufgenommen werden. Dann werden diese Dateien bestimmten Feldern des Datenarchivs und nicht den Referenzdateien zugeordnet.

Zweckmäßig können die Mediendateien zumindest teilweise in komprimierter Form in dem Datenarchiv abgelegt werden (Anspruch 5).

Um dem Nutzer sämtliche auf einem Tonträger enthaltenen Titel zur Verfügung zu stellen, können an der Einspielstation die auf einem Tonträger, vorzugsweise einer CD, enthaltenen Musikstücke eingespielt werden (Anspruch 6).

Um alle zu einem Tonträger gehörenden Mediendateien zu verknüpfen, können diese in einer Textdatei referenziert werden (Anspruch 7).

Zur eindeutigen Identifizierung wird jeder Mediendatei zweckmäßig die Nummer des Ausgangstonträgers und eine Tracknummer zugewiesen (Anspruch 8).

Um zu gewährleisten, daß die Mediendateien nur mit einer autorisierten Anwendersoftware verarbeitet werden, werden diese zweckmäßig mit einem Verschlüsselungscode versehen (Anspruch 9).

Um den Nutzer mit weiteren optischen Eindrücken versorgen zu können, kann an der Einspielstation eine Graphik eingescannt und einer Referenzdatei zugeordnet werden (Anspruch 10). Diese Graphik kann beispielsweise die Frontseite des zugehörigen CD-Booklets sein. Die Graphik kann auch Feldern des Datenarchivs zugeordnet werden.

Zweckmäßig werden an dem lokalen Ausgabegerät einem Musikstück zugeordnete Text- und/oder Videodaten dargestellt (Anspruch 11). Natürlich können an dem Ausgabegerät auch Text- und/oder Videodaten dargestellt werden, die mit dem
5 angeforderten Musikstück nicht in Verbindung stehen. Dies kann beispielsweise Werbung sein.

Auf dem Server kann mittels anpaßbarer Vorlagen (Templates) und einer korrespondierenden Administrationsoberfläche für
10 jede ein Musikstück enthaltende Mediendatei eine graphische Darstellung generiert und dem Nutzer zur Verfügung gestellt werden (Anspruch 12).

Um alle auf dem Server abgelegten Dateien schnell für den
15 Nutzer bereitstellen zu können, wird zweckmäßig auf dem Server beim Import von einem Musikstück zugeordneten Dateien ein Search-Index erstellt oder modifiziert (Anspruch 13).

Zweckmäßig wird der Server mittels einer Last- und/oder
20 Verfügbarkeitsüberwachung kontrolliert. (Anspruch 14).

Damit einem Nutzer die Gelegenheit gegeben wird, sich mit anderen Nutzern der Anlage zu verständigen, kann das Ausgabegerät mit einem Chat-Server verbunden werden (Anspruch
25 15).

Um Musikstücke und damit verknüpfte Dateien einem Nutzer auch längerfristig zur Verfügung zu stellen, können die einem Musikstück zugeordneten Dateien auf dem Ausgabegerät
30 lokal abgelegt werden (Anspruch 16). Denkbar ist natürlich auch, daß der Nutzer sich einzelne Musikstücke auf sein Ausgabegerät und ggf. nachgeschaltete Verarbeitungsgeräte, wie einen "CD-Brenner", überspielt und weiterverarbeitet. Der Nutzer kann so z.B. Musik-CDs selbst herstellen.

35

Um die Anlage gegen unbefugte Benutzung zu schützen, kann

für jeden Nutzer ein Code vergeben werden (Anspruch 17).

Die Dateien können dem Nutzer online zur Verfügung gestellt werden (Anspruch 18). Dies geschieht bevorzugt über Netzwerke (Anspruch 19). Das Netzwerk kann natürlich auch das Internet sein.

Nach einer besonderen Ausführungsform des erfindungsgemäßen Verfahrens werden die Dateien dem Nutzer auf einem Datenträger, vorzugsweise einer DVD, zur Verfügung gestellt (Anspruch 20). Dies ist die sog. Offline-Version des Verfahrens.

Möglich ist auch eine sogenannte Hybrid-Version, bei der die Dateien dem Nutzer teilweise über Netzwerke und teilweise auf einem Datenträger, vorzugsweise einer DVD, zur Verfügung gestellt werden (Anspruch 21). Zweckmäßig sind dann die speicherintensiven Dateien, nämlich die Mediendateien, auf dem Datenträger gespeichert, während kleine schnell übertragbare Dateien wie Textdateien über ein Netzwerk zur Verfügung gestellt werden.

Um dem Nutzer die Bedienung des Ausgabegeräts zu erleichtern, wird vorteilhaft auf einem Bildschirm eine Suchmaske dargestellt (Anspruch 22).

Auf einem Bildschirm des Ausgabegerätes kann eine auf der Suchmaskeneingabe basierende Ergebnisseite angezeigt werden (Anspruch 23).

30

Nach einer speziellen Ausführungsform können an dem Ausgabegerät mittels eines Zufallgenerators aus den auf dem Server abgelegten Musikstücken ausgewählte Musikstücke abgespielt werden (Anspruch 24). Dabei kann es sich beispielsweise um ein Medley eines bestimmten Interprets oder auch um einen Auszug aus den aktuellen Charts handeln.

35

Ein Ausführungsbeispiel nach der Erfindung wird anhand der Zeichnung schematisch vereinfacht erläutert.

Die einzige Figur zeigt den Aufbau einer erfindungsgemäßen
5 Anlage.

In der Zeichnung sind drei verschiedene Ausführungsformen der Anlage zusammengefaßt, und zwar die sog. Online-Version, die sog. Hybrid-Version und die sog. Offline-Version. Prinzipiell besteht die Anlage aus einer Einspielstation 1,
10 einem Datenarchiv 2, einem Server 3 und einem Ausgabegerät 4. Die Einspielstation 1 und das Datenarchiv 2, das Datenarchiv 2 und der Server 3 sowie der Server 3 und das Ausgabegerät 4 sind jeweils über Datenleitungen miteinander
15 verbunden. Bei der Offline-Version entfallen die Datenleitungen zwischen dem Server 3 und dem Ausgabegerät 4. Der Datentransfer zur Abspielstation 4 erfolgt hier mittels eines Datenträgers, beispielsweise einer DVD, der am Server 3 mit den Daten/Dateien beschrieben wird, die für den
20 Nutzer/Verbraucher am Ausgabegerät 4 verfügbar sein müssen. Selbstverständlich muß das Ausgabegerät 4 dann über eine entsprechende Leseinheit für diesen Datenträger verfügen. Auch bei Anwendung der Hybrid-Version, nach der Teile der Daten auf einem Datenträger und Teile der Daten über ein
25 Netzwerk zur Verfügung am Ausgabegerät 4 gestellt werden, muß das Ausgabegerät 4 über eine entsprechende Leseinheit verfügen.

Die Einspielstation 1 kann aus mehreren Einzelstationen
30 bestehen und verfügt über mindestens ein Rechnersystem, auf dem ein sog. Redaktionssystem zur Eingabe von Referenzdateien installiert ist. Mittels der Referenzdateien ist eine eindeutige Zuordnung von mit einem Musikstück verküpften Dateien möglich. Die Referenzdateien enthalten zudem
35 z.B. EAN-Code, Bestellnummer, Labelcode, Namen der Interpreten, Einzeltrack-Titel, Titel der CD, usw.. Die Einspiel-

station kann des weiteren über mindestens einen Scanner verfügen, an dem beispielsweise die Titelseite des CD-Booklets eingescannt wird. Das Rechnersystem ist mit einer Einspielautomatik ausgestattet, mittels der die auf einem
5 Tonträger enthaltenen Musikstücke eingelesen werden. Mittels eines Anwendungsprogramms werden die eingespielten Musikstücke bearbeitet. Beispielsweise können Ausschnitte (sog. Hooks) aller auf der CD enthaltenen Musikstücke automatisch erstellt werden. Diese Hooks können beispielsweise eine
10 Länge von 30 sec. haben. Die eingelesenen Musikstücke werden zudem in ein für das weitere Verfahren erforderliches Datenformat gebracht und jeweils in einer der jeweiliegen Referenzdatei zuordenbaren Mediendatei abgelegt.

15 Die an der Einspielstation 1 generierten Dateien werden dann in das Datenarchiv 2 überspielt. Die Inhalte der Referenzdateien werden in Feldern des Datenarchivs abgelegt. Das Datenarchiv 2 kann beispielsweise eine Oracle-Datenbank einer DMMS-Masterdatenbank sein (DMMS=Digital Media Manage-
20 ment System). Die Anwendungsumgebung des Datenarchivs 2 ist mit einer Trackverwaltungsapplikation ausgestattet. Dies erlaubt eine komfortable Handhabung der einzelnen, den Musikstücken zugeordneten Dateien.

25 Das Datenarchiv 2 hat eine Exportschnittstelle, über die mittels der Trackverwaltungsapplikation ausgewählte Musikstücke, d.h. Mediendateien und jeweilige Felder des Datenarchivs, auf den Server 3 übertragen werden.

30 Der Server 3 ist je nach ausgewählter Ausführungsform unterschiedlich ausgelegt. Fungiert er als Internet- oder Online-Server, besteht er aus einem Datenbankserver und einem Medienfileserver, auf dem die Medienfiles bevorzugt in einem komprimierten Format abgelegt sind. Auf dem Datenbankserver
35 sind die den Medienfiles jeweils zuordbaren Felder des Datenarchivs abgelegt. Die Hybrid-Version besteht nur aus

einem Server, auf dem die Felder des Datenarchivs abgelegt sind. Die Mediendateien befinden sich auf einem Datenträger wie einer DVD. Bei der Offline-Version des Verfahrens werden am Server Datenträger, wie z.B. eine DVD, bespielt. Der
5 Datenträgerinhalt ist zweckmäßig auf die spezifischen Anforderungen des Nutzers zugeschnitten. Beispielsweise sind nur Musikstücke aus dem Jazz- oder aus dem Klassikbereich enthalten. Natürlich kann auch bei den anderen Ausführungsformen eine Vorauswahl hinsichtlich der am Server 3 bereit-
10 gestellten Musikstücke getroffen werden.

Vorteilhaft sind die auf dem Datenträger enthaltenen Mediendateien verschlüsselt; beispielsweise liegen sie im MPEG-Format vor und sind mittels der MMP-Technologie (MMP=Multi-
15 Media-Protection) verschlüsselt. So ist gewährleistet, daß die Mediendateien nur von befugten Nutzern verwertet werden können. Der Nutzer muß dann am Ausgabegerät über eine autorisierte Software verfügen. Eine Raubkopie des Datenträgers ist dann von anderen Ausgabegeräten nicht lesbar.

20

Bei der Hybridversion sind auf dem Datenträger nur Mediendateien enthalten. Die benötigten Felder des Datenarchivs werden über ein Netzwerk an das Ausgabegerät 4 überspielt. Dies ermöglicht einen schnellen Zugriff auf die speicher-
25 intensiven Mediendateien sowie das Bereitstellen der Musikstücke in hoher Qualität. Bei der Offline-Version sind sowohl die Mediendateien als auch die zugehörigen Felder des Datenarchivs auf der DVD enthalten. Jedoch ist sowohl bei der Offline-Version als auch bei der Hybrid-Version eine
30 ständige Aktualisierung der auf dem Datenträger enthaltenen Dateien erforderlich.

Die Online-Version kann auch als sog. Kiosksystem ausgebildet sein, mit dem der Nutzer direkt Bestellungen bestimmter
35 CDs durchführen kann, die ihm dann beispielsweise zugeschickt werden. Die Zahlung kann beispielsweise mittels

Eingabe einer Kreditkartennummer erfolgen.

Vorteilhaft können an der Einspielstation einer bestimmten Referenzdatei weitere Mediendateien zugeordnet werden, die
5 Musikvideos oder andere graphische Darstellungen enthalten. Eine ein Musikvideo enthaltende Mediendatei wird genauso behandelt wie eine nur ein Musikstück enthaltende Medien-
datei, d.h. sie wird auf dem Datenarchiv abgelegt, auf den Server überspielt, auf das Ausgabegerät übertragen und dort
10 mittels einer geeigneten Software abgespielt.

Des Weiteren können an der Einspielstation einer Referenzdatei weitere Textdateien zugeordnet werden, die ebenfalls in dem Datenarchiv und auf dem Server abgelegt und auf das
15 Ausgabegerät übertragen werden können, um dort dem Nutzer zur Verfügung zu stehen. Diese Textdateien können z.B. Informationen zu dem/den Interpreten, Verweise auf weitere Veröffentlichungen oder Konzertveranstaltungen, usw. enthalten.
20

Die Text- und Mediendateien können auch direkt bestimmten Feldern des Datenarchivs zugeordnet werden.

P a t e n t a n s p r ü c h e

5

1. Verfahren zum Bereitstellen von Musikstücken für einen Nutzer mit einer Anlage, die mindestens besteht aus mindestens einer Einspielstation (1) und einem Datenarchiv (2), das eine mit einer Track-Verwaltungsapplikation ausgestattete Anwenderumgebung aufweist und über mindestens eine Import-Schnittstelle mit der Einspielstation (1) und über mindestens eine Export-Schnittstelle mit mindestens einem Server (3) verbunden ist, umfassend mindestens folgende Schritte:
 - 15 a) an der Einspielstation (1) wird für jedes Musikstück jeweils eine spezifische Daten des Musikstücks enthaltende Referenzdatei eingegeben;
 - b) die Musikstücke werden eingelesen;
 - c) die eingelesenen Musikstücke werden bearbeitet,
20 in ein für das weitere Verfahren erforderliches Datenformat gebracht und jeweils in einer der jeweiligen Referenzdatei zuordenbaren Mediendatei abgelegt;
 - d) die Referenzdateien und die Mediendateien werden
25 über die Import-Schnittstelle in das Datenarchiv (2) überspielt;
 - e) der Inhalt der Referenzdateien wird in Feldern des Datenarchivs (2) abgelegt;
 - f) mittels der Track-Verwaltungsapplikation wird
30 festgelegt, welche Mediendateien und zugehörige Felder des Datenarchivs auf dem Server (3) bereitgestellt werden;
 - g) die ausgewählten Mediendateien und ihre zugehörigen Felder des Datenarchivs werden über die
35 Export-Schnittstelle auf den Server (3) überspielt;

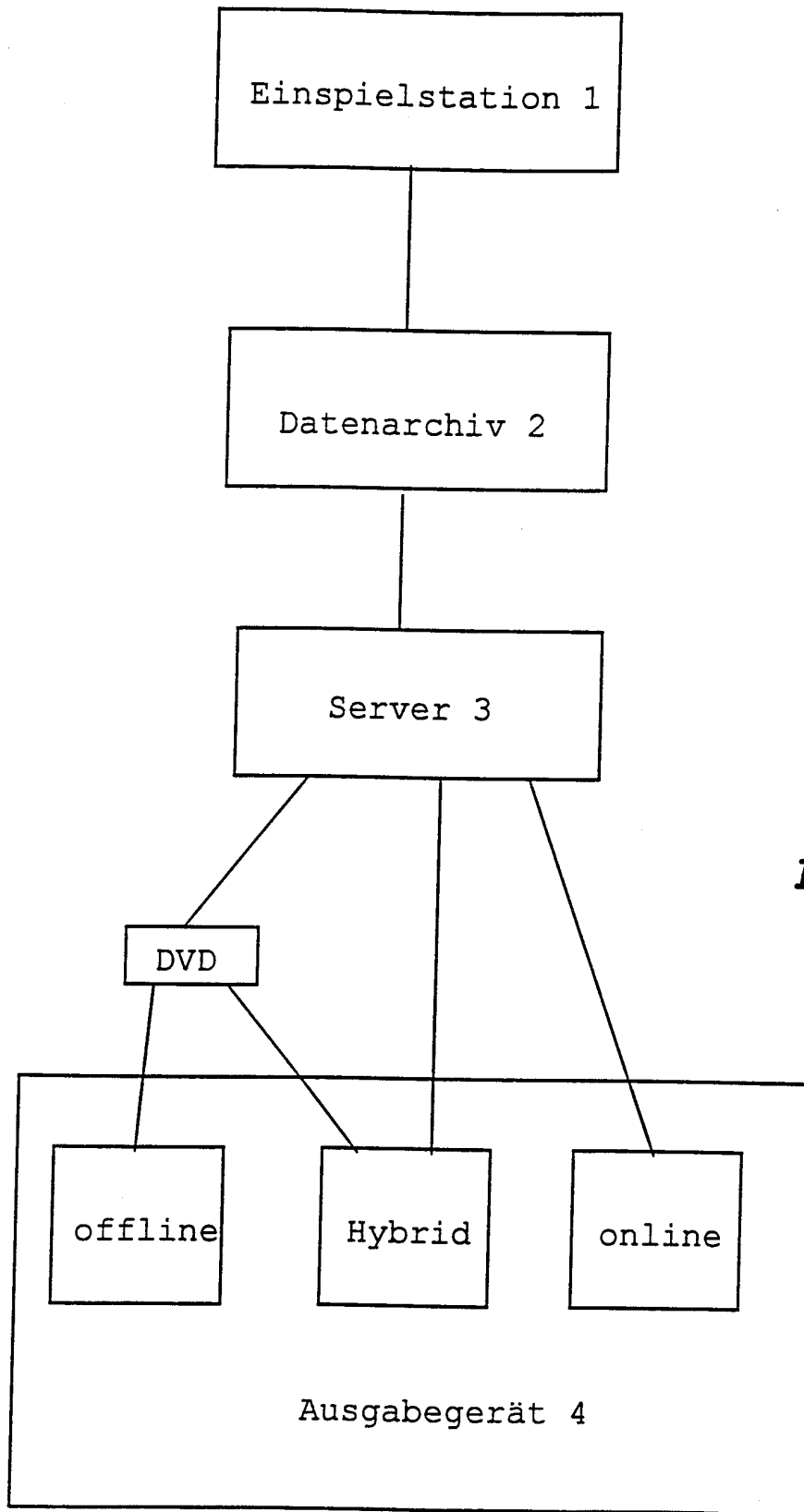
- h) eine auf dem Server (3) abgelegte Mediendatei und die zugehörigen Felder des Datenarchivs werden auf Anforderung an einem lokalen Ausgabegerät (4) bereitgestellt;
- 5 i) mittels einer Anwendersoftware wird das in der bereitgestellten Mediendatei enthaltene Musikstück an dem lokalen Ausgabegerät (4) abgespielt.
2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß
10 mindestens einer Referenzdatei eine weitere Mediendatei zugeordnet wird, die zumindest Teile eines Musik-Videos enthält.
3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß mindestens einer Referenzdatei eine Textdatei
15 zugeordnet wird, die Informationen zu dem mit dieser Referenzdatei verknüpften Musikstück enthält.
4. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch
20 gekennzeichnet, daß mindestens einer Referenzdatei eine Mediendatei zugeordnet wird, die Animationen enthält.
5. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch
25 gekennzeichnet, daß die Mediendatei zumindest teilweise in komprimierter Form in dem Datenarchiv abgelegt werden.
6. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch
30 gekennzeichnet, daß an der Einspielstation (1) die auf einem Tonträger, vorzugsweise einer CD, enthaltenen Musikstücke eingespielt werden.
7. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch
35 gekennzeichnet, daß alle zu einem Tonträger gehörenden Mediendateien in einer Textdatei referenziert werden.

8. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß jeder Mediendatei die Nummer des Ausgangstonträgers und eine Tracknummer zugewiesen werden.
- 5
9. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Mediendateien mit einem Verschlüsselungscode versehen werden.
- 10
10. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß an der Einspielstation (1) eine Graphik eingescannt und einer Referenzdatei zugeordnet wird.
- 15
11. Verfahren nach einem der Ansprüche 2 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß an dem lokalen Ausgabegerät (4) einem Musikstück zugeordnete Text- und/oder Videodaten dargestellt werden.
- 20
12. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß auf dem Server (3) mittels anpaßbarer Vorlagen (Templates) und einer korrespondierenden Administrationsoberfläche für jede ein Musikstück enthaltende Mediendatei eine graphische Darstellung generiert und dem Nutzer zur Verfügung gestellt wird.
- 25
13. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß auf dem Server (3) beim Import von einem Musikstück zugeordneten Dateien ein Search-Index erstellt oder modifiziert wird.
- 30
14. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, daß der Server (3) mittels einer Last- und/oder Verfügbarkeitsüberwachung kontrolliert wird.
- 35
15. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 14, dadurch

- gekennzeichnet, daß das Ausgabegerät (4) mit einem Chat-Server verbunden wird.
- 5 16. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 15, dadurch gekennzeichnet, daß die einem Musikstück zugeordneten Dateien auf dem Ausgabegerät (4) lokal abgelegt werden.
- 10 17. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 16, dadurch gekennzeichnet, daß für einen Nutzer ein Code vergeben wird.
- 15 18. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 17, dadurch gekennzeichnet, daß die Dateien dem Nutzer online zur Verfügung gestellt werden.
- 20 19. Verfahren nach Anspruch 18, dadurch gekennzeichnet, daß die Dateien dem Nutzer über Netzwerke zur Verfügung gestellt werden.
- 25 20. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 17, dadurch gekennzeichnet, daß die Dateien dem Nutzer auf einem Datenträger, vorzugsweise einer DVD, zur Verfügung gestellt werden.
- 30 21. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 17, dadurch gekennzeichnet, daß die Dateien dem Nutzer teilweise online und teilweise auf einem Datenträger, vorzugsweise einer DVD, zur Verfügung gestellt werden.
22. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 21, dadurch gekennzeichnet, daß auf einem Bildschirm des Ausgabegeräts eine Suchmaske dargestellt wird.
- 35 23. Verfahren nach Anspruch 22, dadurch gekennzeichnet, daß auf einem Bildschirm des Ausgabegerätes (4) eine

auf der Suchmaskeneingabe basierende Ergebnisseite angezeigt wird.

24. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 23, dadurch gekennzeichnet, daß an dem Ausgabegerät (4) mittels eines Zufallgenerators aus den auf dem Server (3) abgelegten Musikstücken ausgewählte Musikstücke abgespielt werden.
25. Anlage zum Bereitstellen von Musikstücken für einen Nutzer nach einem der Ansprüche 1 bis 24, mindestens bestehend aus mindestens einer Einspielstation (1), einem Datenarchiv (2), das eine mit einer Track-Verwaltungsapplikation ausgestattete Anwenderumgebung aufweist und über mindestens eine Import-Schnittstelle mit der Einspielstation (1) und über mindestens eine Export-Schnittstelle mit mindestens einem Server (3) verbunden ist, und einem Ausgabegerät (4).
26. Anlage nach Anspruch 25, dadurch gekennzeichnet, daß der Server online mit dem Ausgabegerät (4) in Verbindung steht.
27. Anlage nach Anspruch 25 oder 26, dadurch gekennzeichnet, daß der Server (3) über eine Software zum Erstellen einer graphischen Darstellung für jedes Musikstück verfügt.
28. Anlage nach einem der Ansprüche 25 bis 27, dadurch gekennzeichnet, daß der Server (3) über eine Last- und Verfügbarkeitsüberwachung verfügt.
29. Anlage nach einem der Ansprüche 25 bis 28, dadurch gekennzeichnet, daß das Ausgabegerät (4) ein DVD-Laufwerk hat.



Figur

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No
PCT/EP 99/04572

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER				
IPC 7	G11B27/00	G11B27/031 G11B27/34 G07F17/16 H04H1/02 G06F17/60		
According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC				
B. FIELDS SEARCHED				
Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols) IPC 7 G11B H04N H04H G07F G06F				
Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched				
Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)				
C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT				
Category ^o	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.		
X	EP 0 649 121 A (IBM) 19 April 1995 (1995-04-19) page 4, line 13 -page 6, line 38 page 12, line 36 -page 17, line 57 page 41, line 8 -page 43, line 25; figures 11-14, 16-28	1-5, 9, 11, 13, 16-20, 22, 23, 25, 26		
Y	---	10, 12, 14, 21, 24, 25, 27-29		
-/--				
<input checked="" type="checkbox"/> Further documents are listed in the continuation of box C. <input checked="" type="checkbox"/> Patent family members are listed in annex.				
^o Special categories of cited documents : <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none; vertical-align: top;"> "A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance "E" earlier document but published on or after the international filing date "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified) "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means "P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed </td> <td style="width: 50%; border: none; vertical-align: top;"> "T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention "X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone "Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art. "&" document member of the same patent family </td> </tr> </table>			"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance "E" earlier document but published on or after the international filing date "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified) "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means "P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed	"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention "X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone "Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art. "&" document member of the same patent family
"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance "E" earlier document but published on or after the international filing date "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified) "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means "P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed	"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention "X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone "Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art. "&" document member of the same patent family			
Date of the actual completion of the international search		Date of mailing of the international search report		
24 September 1999		30/09/1999		
Name and mailing address of the ISA European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016		Authorized officer Daalmans, F		

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No
PCT/EP 99/04572

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
Y	WO 97 35311 A (ALLEN RICHARD D) 25 September 1997 (1997-09-25) page 8, line 17 - line 19 page 39, line 14 - line 20	12,25,29
A	page 7, line 20 -page 19, line 2; figures 1,18,21,22	1,2,5, 16, 18-20, 25,26

Y	WO 95 30212 A (MUSIC VENDING INC ;BAKER PHILLIP (US); LEGAN RICHARD (US); ALEXAND) 9 November 1995 (1995-11-09) page 8, line 4 -page 12, line 11 page 15, line 1 -page 41, line 7	14,21, 24,28
A		1-3,6, 11,13, 16, 18-20, 22,25,26

Y	WO 94 15416 A (NSM AG ;NIEDERLEIN HORST (DE); HUBER ANTON (DE); FRANK ARMIN (DE)) 7 July 1994 (1994-07-07) page 6, line 28 - line 32 page 8, line 1 - line 22 page 9, line 26 -page 10, line 16; claim 10	10,27
A		1-3,7, 11,13, 16,18, 19,22, 23,25,26

X	WO 93 18465 A (ARACHNID INC) 16 September 1993 (1993-09-16)	1,5,6, 10,11, 13,16, 18,19, 22,23, 25-27
A	the whole document	

A	FR 2 602 352 A (KEMPF BERTRAND) 5 February 1988 (1988-02-05)	1-4,7, 10-12, 16, 18-20, 22,23, 25-27
A	the whole document	

A	WO 97 09801 A (STARGUIDE DIGITAL NETWORKS INC ;CHASE TIM (US)) 13 March 1997 (1997-03-13)	1-11,13, 14, 16-19, 22,23, 25-27
A	the whole document	

-/--		

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No PCT/EP 99/04572

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	WO 96 42074 A (SZAUDER PETER JOSEF ;DIEKMANN PETER (DE); FILZ CHRISTIANE (DE); MA) 27 December 1996 (1996-12-27) the whole document ---	1-4,7,8, 11,13, 14, 16-26, 28,29
A	WO 97 37332 A (TAN MUI TECK) 9 October 1997 (1997-10-09) the whole document ---	1-3,7,8, 10-12, 14,16, 18-23, 25-29
A	WO 96 12258 A (MASTRONARDI TONY ;NATHAN GUY (FR); TECHNICAL MAINTENANCE CORP (US)) 25 April 1996 (1996-04-25) page 2, line 6 -page 3, line 12 page 4, line 31 -page 5, line 23 page 6, line 21 -page 7, line 28 page 10, line 10 -page 25, line 13 page 26, line 20 -page 27, line 2 -----	1-5,7,8, 10,11, 13,16, 18,19, 22,23, 25,26

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP 99/04572

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
EP 0649121 A	19-04-1995	JP 7175868 A	14-07-1995
		JP 10207965 A	07-08-1998
		KR 143358 B	17-08-1998
		US 5734719 A	31-03-1998

WO 9735311 A	25-09-1997	AU 2335897 A	10-10-1997
		AU 2538397 A	10-10-1997
		WO 9735312 A	25-09-1997

WO 9530212 A	09-11-1995	AU 2466095 A	29-11-1995
		BR 9507545 A	05-08-1997
		GB 2303238 A,B	12-02-1997
		US 5769269 A	23-06-1998

WO 9415416 A	07-07-1994	DE 4244198 A	30-06-1994
		AT 152561 T	15-05-1997
		DE 59306351 D	05-06-1997
		EP 0676104 A	11-10-1995
		US 5691964 A	25-11-1997

WO 9318465 A	16-09-1993	US 5355302 A	11-10-1994
		CA 2131375 A	16-09-1993
		EP 0630501 A	28-12-1994
		JP 7504517 T	18-05-1995
		US 5781889 A	14-07-1998
		US 5930765 A	27-07-1999

FR 2602352 A	05-02-1988	NONE	

WO 9709801 A	13-03-1997	AU 6863296 A	27-03-1997
		CA 2230638 A	13-03-1997
		CN 1198862 A	11-11-1998
		EP 0847638 A	17-06-1998

WO 9642074 A	27-12-1996	DE 19520644 A	12-12-1996
		DE 29515955 U	04-01-1996
		DE 29520080 U	08-02-1996
		AU 7129196 A	17-04-1997
		WO 9712354 A	03-04-1997
		EP 0793840 A	10-09-1997

WO 9737332 A	09-10-1997	NONE	

WO 9612258 A	25-04-1996	WO 9612255 A	25-04-1996
		AT 176827 T	15-03-1999
		AT 176540 T	15-02-1999
		AT 176541 T	15-02-1999
		AT 168803 T	15-08-1998
		CA 2201911 A	25-04-1996
		CA 2201913 A	25-04-1996
		CA 2201914 A	25-04-1996
		CA 2201915 A	25-04-1996
		CA 2201916 A	25-04-1996
		CA 2201917 A	25-04-1996
		DE 69503650 D	27-08-1998
		DE 69503650 T	04-02-1999
		DE 69507706 D	18-03-1999
		DE 69507706 T	01-07-1999

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No PCT/EP 99/04572

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
WO 9612258 A		DE 69507723 D	18-03-1999
		DE 69507723 T	01-07-1999
		DE 69507893 D	25-03-1999
		EP 0786121 A	30-07-1997
		EP 0786122 A	30-07-1997
		EP 0786123 A	30-07-1997
		EP 0786124 A	30-07-1997
		EP 0786125 A	30-07-1997
		EP 0803110 A	29-10-1997
		EP 0786126 A	30-07-1997
		EP 0927977 A	07-07-1999
		ES 2129229 T	01-06-1999
		ES 2129230 T	01-06-1999
		ES 2129231 T	01-06-1999
		ES 2122683 T	16-12-1998
		WO 9612256 A	25-04-1996
		WO 9612257 A	25-04-1996
		WO 9612259 A	25-04-1996
		WO 9612260 A	25-04-1996
		WO 9612261 A	25-04-1996
		FR 2725865 A	19-04-1996
		FR 2725862 A	19-04-1996
		JP 10507290 T	14-07-1998
		JP 10507542 T	21-07-1998
		JP 10507543 T	21-07-1998
		JP 10507544 T	21-07-1998
		JP 10507545 T	21-07-1998
		JP 10507546 T	21-07-1998
		JP 10507547 T	21-07-1998

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 99/04572

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES IPK 7 G11B27/00 G11B27/031 G11B27/34 G07F17/16 H04H1/02 G06F17/60		
Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK		
B. RECHERCHIERTE GEBIETE		
Recherchiertes Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole) IPK 7 G11B H04N H04H G07F G06F		
Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen		
Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)		
C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie ^o	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	EP 0 649 121 A (IBM) 19. April 1995 (1995-04-19) Seite 4, Zeile 13 -Seite 6, Zeile 38 Seite 12, Zeile 36 -Seite 17, Zeile 57 Seite 41, Zeile 8 -Seite 43, Zeile 25; Abbildungen 11-14,16-28	1-5,9, 11,13, 16-20, 22,23, 25,26
Y	--- -/--	10,12, 14,21, 24,25, 27-29
<input checked="" type="checkbox"/> Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen		
<input checked="" type="checkbox"/> Siehe Anhang Patentfamilie		
^o Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :		
"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist "E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist "L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt) "O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht "P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist "T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist "X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden "Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist "&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist		
Datum des Abschlusses der internationalen Recherche 24. September 1999		Absendedatum des internationalen Recherchenberichts 30/09/1999
Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl. Fax: (+31-70) 340-3016		Bevollmächtigter Bediensteter Daalmans, F

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 99/04572

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
Y	WO 97 35311 A (ALLEN RICHARD D) 25. September 1997 (1997-09-25) Seite 8, Zeile 17 - Zeile 19 Seite 39, Zeile 14 - Zeile 20	12,25,29
A	Seite 7, Zeile 20 -Seite 19, Zeile 2; Abbildungen 1,18,21,22	1,2,5, 16, 18-20, 25,26

Y	WO 95 30212 A (MUSIC VENDING INC ;BAKER PHILLIP (US); LEGAN RICHARD (US); ALEXAND) 9. November 1995 (1995-11-09) Seite 8, Zeile 4 -Seite 12, Zeile 11 Seite 15, Zeile 1 -Seite 41, Zeile 7	14,21, 24,28
A		1-3,6, 11,13, 16, 18-20, 22,25,26

Y	WO 94 15416 A (NSM AG ;NIEDERLEIN HORST (DE); HUBER ANTON (DE); FRANK ARMIN (DE)) 7. Juli 1994 (1994-07-07) Seite 6, Zeile 28 - Zeile 32 Seite 8, Zeile 1 - Zeile 22 Seite 9, Zeile 26 -Seite 10, Zeile 16; Anspruch 10	10,27
A		1-3,7, 11,13, 16,18, 19,22, 23,25,26

X	WO 93 18465 A (ARACHNID INC) 16. September 1993 (1993-09-16)	1,5,6, 10,11, 13,16, 18,19, 22,23, 25-27
	das ganze Dokument	

A	FR 2 602 352 A (KEMPF BERTRAND) 5. Februar 1988 (1988-02-05)	1-4,7, 10-12, 16, 18-20, 22,23, 25-27
	das ganze Dokument	

A	WO 97 09801 A (STARGUIDE DIGITAL NETWORKS INC ;CHASE TIM (US)) 13. März 1997 (1997-03-13)	1-11,13, 14, 16-19, 22,23, 25-27
	das ganze Dokument	

	-/--	

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 99/04572

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	WO 96 42074 A (SZAUDER PETER JOSEF ;DIEKMANN PETER (DE); FILZ CHRISTIANE (DE); MA) 27. Dezember 1996 (1996-12-27) das ganze Dokument ---	1-4,7,8, 11,13, 14, 16-26, 28,29
A	WO 97 37332 A (TAN MUI TECK) 9. Oktober 1997 (1997-10-09) das ganze Dokument ---	1-3,7,8, 10-12, 14,16, 18-23, 25-29
A	WO 96 12258 A (MASTRONARDI TONY ;NATHAN GUY (FR); TECHNICAL MAINTENANCE CORP (US)) 25. April 1996 (1996-04-25) Seite 2, Zeile 6 -Seite 3, Zeile 12 Seite 4, Zeile 31 -Seite 5, Zeile 23 Seite 6, Zeile 21 -Seite 7, Zeile 28 Seite 10, Zeile 10 -Seite 25, Zeile 13 Seite 26, Zeile 20 -Seite 27, Zeile 2 -----	1-5,7,8, 10,11, 13,16, 18,19, 22,23, 25,26

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 99/04572

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 0649121 A	19-04-1995	JP 7175868 A	14-07-1995
		JP 10207965 A	07-08-1998
		KR 143358 B	17-08-1998
		US 5734719 A	31-03-1998
WO 9735311 A	25-09-1997	AU 2335897 A	10-10-1997
		AU 2538397 A	10-10-1997
		WO 9735312 A	25-09-1997
WO 9530212 A	09-11-1995	AU 2466095 A	29-11-1995
		BR 9507545 A	05-08-1997
		GB 2303238 A,B	12-02-1997
		US 5769269 A	23-06-1998
WO 9415416 A	07-07-1994	DE 4244198 A	30-06-1994
		AT 152561 T	15-05-1997
		DE 59306351 D	05-06-1997
		EP 0676104 A	11-10-1995
		US 5691964 A	25-11-1997
WO 9318465 A	16-09-1993	US 5355302 A	11-10-1994
		CA 2131375 A	16-09-1993
		EP 0630501 A	28-12-1994
		JP 7504517 T	18-05-1995
		US 5781889 A	14-07-1998
		US 5930765 A	27-07-1999
FR 2602352 A	05-02-1988	KEINE	
WO 9709801 A	13-03-1997	AU 6863296 A	27-03-1997
		CA 2230638 A	13-03-1997
		CN 1198862 A	11-11-1998
		EP 0847638 A	17-06-1998
WO 9642074 A	27-12-1996	DE 19520644 A	12-12-1996
		DE 29515955 U	04-01-1996
		DE 29520080 U	08-02-1996
		AU 7129196 A	17-04-1997
		WO 9712354 A	03-04-1997
		EP 0793840 A	10-09-1997
WO 9737332 A	09-10-1997	KEINE	
WO 9612258 A	25-04-1996	WO 9612255 A	25-04-1996
		AT 176827 T	15-03-1999
		AT 176540 T	15-02-1999
		AT 176541 T	15-02-1999
		AT 168803 T	15-08-1998
		CA 2201911 A	25-04-1996
		CA 2201913 A	25-04-1996
		CA 2201914 A	25-04-1996
		CA 2201915 A	25-04-1996
		CA 2201916 A	25-04-1996
		CA 2201917 A	25-04-1996
		DE 69503650 D	27-08-1998
		DE 69503650 T	04-02-1999
		DE 69507706 D	18-03-1999
		DE 69507706 T	01-07-1999

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 99/04572

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
WO 9612258 A		DE 69507723 D	18-03-1999
		DE 69507723 T	01-07-1999
		DE 69507893 D	25-03-1999
		EP 0786121 A	30-07-1997
		EP 0786122 A	30-07-1997
		EP 0786123 A	30-07-1997
		EP 0786124 A	30-07-1997
		EP 0786125 A	30-07-1997
		EP 0803110 A	29-10-1997
		EP 0786126 A	30-07-1997
		EP 0927977 A	07-07-1999
		ES 2129229 T	01-06-1999
		ES 2129230 T	01-06-1999
		ES 2129231 T	01-06-1999
		ES 2122683 T	16-12-1998
		WO 9612256 A	25-04-1996
		WO 9612257 A	25-04-1996
		WO 9612259 A	25-04-1996
		WO 9612260 A	25-04-1996
		WO 9612261 A	25-04-1996
		FR 2725865 A	19-04-1996
		FR 2725862 A	19-04-1996
		JP 10507290 T	14-07-1998
		JP 10507542 T	21-07-1998
		JP 10507543 T	21-07-1998
		JP 10507544 T	21-07-1998
		JP 10507545 T	21-07-1998
		JP 10507546 T	21-07-1998
		JP 10507547 T	21-07-1998
